



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Eleonora Rohland
(Essen)

Hurrikane in New Orleans, 1718-1968: 250 Jahre kulturelle Anpassung an eine Naturgefahr

Nach der traumatischen Überflutung und Zerstörung von New Orleans durch Hurricane Katrina im Jahr 2005 wurde in unzähligen (sozial-)wissenschaftlichen Publikationen danach gefragt, wie es zu der Katastrophe hatte kommen können. Historische Ansätze, die dabei weiter zurückgriffen als bis zum 40 Jahre davorliegenden Hurricane Betsy, waren darunter jedoch kaum vertreten. Meine Promotionsarbeit, die ich in diesem Vortrag zusammenfassend vorstellen werde, füllt diese Lücke, indem sie unter anderem nach den Anfängen der Stadt New Orleans in der französischen Kolonialphase (1718-1762) fragt. Was wussten die ersten französisch-kanadischen Siedler und das Kolonialpersonal über Hurrikane an der Küste des Golfs von Mexiko? War ihnen das Sturm- und Hochwasserrisiko bei der Stadtgründung zwischen Mississippi und Lake Pontchartrain bewusst? Und wie schützten sich die New Orleanser vor den drohenden Naturgefahren, wie entwickelte sich diese Anpassung über verschiedene politische Regime – französisch- und spanisch-kolonial und ab 1803 amerikanisch – hinweg bis zur Gegenwart?

Eleonora Rohland, geb. 1980, ist zurzeit Koordinatorin des Graduiertenkollegs „Demokratie und Klimawandel“ und Doktorandin am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen und an der Ruhr-Universität Bochum. Sie absolvierte ihr Magisterstudium an der Universität Bern in Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte und englischer Sprachwissenschaft. Ihre Magisterarbeit (Sharing the Risk. Fire, Climate and Disaster. Swiss Re, 1864-1906, Carnegie Publishing/Crucible Books: Lancashire 2011) erhielt 2010 den Nachwuchspreis des Arbeitskreises für kritische Unternehmensgeschichte (AKKU). Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der historischen Katastrophenforschung, der Wissen(schaft)s- und Technikgeschichte, der Klimageschichte, und der Versicherungsgeschichte.

Mittwoch, 27.11.2013
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volker Remmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

